



Pressemitteilung

Donnerstag, 19. September 2013

Produzenten von den Philippinen im Rahmen der Fairen Woche zu Gast im Norderstedter Rathaus

Am 19. September 2013 kann die Stadt Norderstedt um 14 Uhr Frau Ma Herbeni Gulmatico und Herrn Mario Dalida von der philippinischen Organisation Panay Fair Trade Center (PFTC) im Rahmen der Fairen Woche (www.fairewoche.de) exklusiv zum offiziellen Pressegespräch im Norderstedter Rathaus begrüßen. Sie werden begleitet von der Dolmetscherin Almut Ihling.

Diese einmalige Gelegenheit eines Produzentenbesuchs bietet sich Norderstedt durch das Engagement des Weltladens. Das ist eine wunderbare Ergänzung zur laufenden Bewerbung Norderstedts um den Titel Fairtrade Town.

Damit wird zum ersten Mal eine Fair-Handelskooperative in unserer Stadt über ihre Arbeit vor Ort sowie die Wirkung des Fairen Handels berichten. Im Mittelpunkt stehen Produkte von Kleinproduzenten und -produzentinnen wie Mascobado-Zucker, Ingwerwürfel und Bananenchips aus biologischem Anbau auf den Philippinen. Dank des fairen Handels erhalten sie dafür Einkünfte, von denen sie auch ihre Familien ernähren können. Aufgrund der mitreisenden Dolmetscherin wird es möglich sein, Fragen der anwesenden Pressevertreter/-innen direkt zu beantworten.

Die Vita der philippinischen Gäste erhalten Sie als Anlage 1 zur Pressemitteilung.

Ebenso werden einige Produkte der Kooperative als Anlage 2 zur Pressemitteilung vorgestellt. Im Rahmen des Pressegesprächs haben Sie zusätzlich Gelegenheit, diese zu probieren.

Die Kooperative PFTC stellen wir als Anlage 3 zur Pressemitteilung näher vor.

Ansprechpartner/-in:

Ina Streichert ■ Nachhaltiges Norderstedt Margret Gabriel ■ Eine Welt für Alle e.V.

☎ 040 / 535 95 333

☎ 040 / 525 53 30

📧 agenda21@norderstedt.de

**Besuch von PFTC
während der Fairen Woche vom 13. bis 27. September 2013**

**Norderstedter Pressegespräch
am Donnerstag, den 19.09.2013 um 14 Uhr im Rathaus**



Ma Herbeni C. Gulmatico

Spitzname: „Beni“
geboren am 18. April 1968
Religionszugehörigkeit: römisch-katholisch
Familienstatus: verheiratet
Wohnhaft in Iloilo, Insel Panay, Philippinen
spricht philippinisch und englisch
Bachelor Agrarwissenschaften,
Hauptfach Pflanzenwissenschaften
Sie ist bei PFTC zuständig für die Beratung der Mitglieder

“Wir leben und arbeiten, um das was wir als Saat erhalten haben, der nächsten Generation als Frucht weitergeben zu können.“



Mario Dalida

geboren am 8. Dezember 1965
Religionszugehörigkeit: römisch-katholisch
Familienstatus: verheiratet
Wohnhaft in Iloilo City, Insel Panay, Philippinen
spricht philippinisch, hiligaynon und englisch
Bachelor of Arts Politikwissenschaften,
Bachelor of Science in Buchhaltung
Er ist bei PFTC zuständig für Produktion und Organisation

“Wir werden weiter gegen die Unterdrückung durch das aktuelle System kämpfen, bis wir eine gerechtere Verteilung der Reichtümer der Erde erreicht haben.“



Impressionen aus der Arbeit bei PFTC
finden Sie in unserer Bildergalerie unter:
www.oekoplusfair.de/fotos/impressionen-von-pftc

Produkte von unserem Partner
Panay Fair Trade Center, Philippinen



Bananenchips

Der besondere Snack, dwp, 100 g, Artikelnr. PHI-14-008

Die Bananenchips von dwp bieten leckere Genuss: leicht gesüßt sind sie zu jeder Gelegenheit der gesunde Snack. Sie eignen sich auch hervorragend zum Backen.

Bevor sich die Bananenchips auf den weiten Weg zu uns machen können, werden sie von Hand geschält und in Scheiben geschnitten, zweimal in Palmöl frittiert und in ein Bad aus Zuckerrohrsaft getaucht. Qualitätskontrollen, Abfüllung und Verpackung werden ebenfalls von PFTC übernommen.



Die Bananenchips von PFTC sind ebenfalls über die GEPA zu beziehen. Artikelnr. 7760801



Ingwerwürfel

Fruchtig-frische Wachmacher für unterwegs, 25 g, dwp, Artikelnr. PHI-14-005

Die mild-aromatischen Ingwerwürfel von dwp verbreiten eine wohlige Wärme in Hals und Rachen. Mit den leicht gezuckerten Ingwerwürfeln von PFTC kann man die wohltuende und die Gesundheit fördernde Wirkung von Ingwer auf besonders angenehme Weise genießen – im praktischen Taschenformat als ständiger Begleiter. Die gezuckerten Ingwerwürfel werden komplett von PFTC verarbeitet und verpackt, so ist eine größtmögliche Wertschöpfung garantiert.

INFO

Da **Mascobado-Zucker** im Unterschied zu **raffiniertem Zucker** nicht zentrifugiert wird, enthält er einen relativ hohen Anteil dunkler Melasse (nicht vollständig auskristallisierter Zuckersaft), was ihm seinen typischen Geschmack verleiht. Mit der Melasse erhält sich der Mascobado eine Vielzahl von Vitaminen und Mineralien wie Eisen, Phosphor, Kalium und Natrium. **Mascobado ist weniger süß als herkömmlicher Zucker** und eignet sich besonders zum Backen und für Desserts. Mit dem besonderen Eigengeschmack erhalten Tee oder Kaffee eine neue Geschmacksnote.



Bio-Mascobado-Vollrohrzucker

Hochwertige Köstlichkeit aus dem besten Zuckerrohr der Philippinen, 1000 g, dwp, EUBio, Artikelnr. PHI-14-007

„La Carlotta“ – so heißt das Zuckerrohr mit der besten Qualität der Philippinen, einem traditionellen Zuckeranbauland. Es wächst bis zu drei Meter hoch. Mehrere Kleinbauern-Kooperativen kultivieren und verarbeiten es auf der philippinischen Insel Panay vor Ort in ihren eigenen Zuckermöhlen zu schmackhaftem Mascobado-Zucker. Die Zuckerrohrbauern leiten den Namen Mascobado von Muscobado ab: Muskelarbeit.

Diese - und jede Menge Vitamine und Mineralien - stecken im Mascobado-Vollrohrzucker.

Das Panay Fair Trade Center (PFTC)

Starke Frauen, starke Genossenschaft

Der Ursprung von PFTC liegt in der philippinischen Frauenbewegung. Bis heute ist es ein zentrales Anliegen der Kooperative, Frauen in ländlichen und städtischen Gebieten zu unterstützen. Doch erst zu den historischen Hintergründen: Die Philippinen sind seit knapp 70 Jahren ein offiziell unabhängiges, eigenständiges Land. Die Realität des viertgrößten Inselstaats der Welt sah allerdings bis in die späten 1980er Jahre anders aus. Ein bilaterales, wirtschaftliches Sonderabkommen zwischen den Philippinen und ihren ehemaligen Kolonialherren, den USA, regelte die Abnahme des philippinischen Zuckers und erschwerte dadurch eine unabhängige Entwicklung. Als diese Import-Quotenregelung später abgeschafft wurde, stellte ein Großteil der Plantagenbesitzer seinen Zuckerrohranbau ein und über eine Viertel Million Menschen verloren ihre Arbeit. Es kam zu schweren Hungersnöten und verzweifelten Versuchen von ehemaligen Arbeitern, brachliegendes Land zu bebauen, oft wurden sie aber kurz darauf wieder vertrieben.

Politik und Wirtschaft werden bis heute von mächtigen Familienclans dominiert, die vielfach in die eigene Tasche wirtschaften und am Gemeinwohl vorbei agieren. Zwar sind die Philippinen reich an Bodenschätzen, natürlichen Ressourcen und touristischen Zielen, aber die Güter sind extrem ungerecht verteilt. Korruption, Land Grabbing, Umweltzerstörung, Missachtung von Menschenrechten, Landflucht, ein schwach ausgebildetes Sozialsystem und Versagen des Staates bei sozialen Missständen erschweren die Entwicklung enorm. Eine souveräne Existenz für Kleinbauern mit positiven Zukunftsperspektiven war und ist unter diesen Umständen nur schwer vorstellbar. Und dennoch kann es funktionieren!

Erfolgreiche, faire Zusammenarbeit zwischen Kleinbauern, Verarbeitern und Händlern auf den Philippinen | Der Anbau von landwirtschaftlichen Gütern wie Zucker, Mangos und Bananen ist nach wie vor für Millionen



Familien die wichtigste Einnahmequelle. Oftmals reicht das daraus erwirtschaftete Einkommen aber gerade zum Überleben. Ein Schlüssel zur Besserung der Situation wäre eine Landreform, die der ländlichen Bevölkerung die Möglichkeit gäbe, eigenes Land zu bestellen, anstatt als Arbeiter oder Landpächter mit miserablen Bedingungen vom Gutdünken der Großgrundbesitzer und Großkonzerne abhängig zu sein. Das beachtliche zivilgesellschaftliche Engagement vieler politisch oder religiös motivierter Aktivistinnen versucht mit unzähligen Initiativen, kleineren Hilfsorganisationen und Fair-Handels-Projekten die genannten Missstände zu überwinden.

Die Gründung des Panay Fair Trade Centers (PFTC) ist eng mit dieser Demokratisierungsbewegung verbunden. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Verarbeitungs- und Vermarktungsorganisation für kleinbäuerliche Zucker-, Bananen- und Ingwerproduzenten geht Hand in Hand mit sozialen und politischen Aktivitäten. Mit gezielter Basisarbeit in den ländlichen Mitgliedskooperativen und den städtischen Armutsvierteln gelingt es PFTC, mehreren hundert Familien auf Panay ein regelmäßiges Einkommen zu ermöglichen und so für die eigenen Interessen eintreten zu

können.

Für die Mascobadozucker-Produktion arbeitet PFTC mit drei Kleinbauernorganisationen im Hinterland der Inselhauptstadt Iloilo City zusammen. Aufgrund der verstärkten Nachfrage nach Bio-Mascobado konnten in den letzten Jahren alle drei Kooperativen neue Mitglieder aufnehmen. Die Mitglieder bewirtschaften Zuckerrohrfelder zwischen 1/4 und 3 ha Größe. Der Anbau erfolgte seit jeher im Fruchtwechsel mit Mischkultur, deshalb war die Umstellung auf ökologischen Anbau auch relativ einfach. Neben Zuckerrohr pflanzen die Familien eine Vielzahl weiterer Kulturen und Früchte für den Eigenbedarf sowie kleinere Mengen Bananen für den Fairen Handel an. So auch die aktuell 80 Mitglieder der Kamada-Kooperative.

PFTC berät bei der Umstellung auf ökologischen Anbau und bietet Unterstützung im technischen Bereich. Die biologischen Düngemittel stellen die



LÄNDERINFO PHILIPPINEN

Geografische Eckpunkte: Inselgruppe (7.107 Inseln) im Pazifischen Ozean angrenzend an Vietnam (Westen), Malaysia (Südwesten) und Indonesien (Süden); Ca. 300.000 km² Fläche; 20 aktive Vulkane; eines der artenreichsten Ökosysteme der Welt

Demografische Eckpunkte: Bevölkerung: ca. 93 Millionen (2010); etwa 30 Millionen Menschen leben von Landwirtschaft (Subsistenzwirtschaft)

Herausforderungen im Land: Gewalttätige Konflikte zwischen Regierung und maoistisch-muslimischen sowie kommunistischen Rebellengruppen; Human Development Index (HDI): Rang 112 von 182 (2011); etwa 33 % der Bevölkerung leben von weniger als 1,25 US-Dollar/Tag



Kleinbauern selbst her und in den eigenen Mascobado-Mühlen erledigen sie die wichtigsten Arbeitsschritte in der Zuckerproduktion selbst. Die Verarbeitung der Bananenchips und das Abpacken des Mascobados findet direkt in Iloilo City statt und beschäftigt etwa 110 Angestellte von PFTC. Die Produktion läuft rund um das Jahr und bietet so Kleinbauern wie Verarbeitern ein konstantes Grundeinkommen. Die Mascobado-Produktion ist allerdings eine zeitlich begrenzte Einkommensalternative, denn Mascobado wird auf Grund der jährlich einmal stattfindenden Ernte des Zuckerrohrs „nur“ sechs Monate im Jahr hergestellt. Die zusätzliche Produktion von Ingwerwürfeln und Bananenchips kann die zuckerfreie Zeit nur teilweise kompensieren.

In zahlreichen Veranstaltungen und Trainingsprogrammen versucht PFTC benachteiligten Bevölkerungsgruppen eine eigene Stimme zu geben und Einfluss auf die politischen und wirtschaft

lichen Rahmenbedingungen zu nehmen. Eine Arbeit, die leider immer auch Widerstände der privilegierten Eliten provoziert. Basis für diese angestrebte Souveränität von Randgruppen bildet der Faire Handel, den PFTC seit über 20 Jahren als Mitglied der ehemaligen International Fair Trade Association (IFAT), heute WFTO (World Fair Trade Organisation) erfolgreich

Derzeit gehen über 90% der Produktion von Bananenchips und Mascobado-Zucker an den internationalen Fairen Handel. Die Mitglieder von PFTC haben innerhalb der Organisation viele Mitsprachemöglichkeiten, u.a. bei wirtschaftlichen Entscheidungen. So wird z.B. der Preis von Mascobado jährlich durch einen gemeinsamen Beschluss und auf vertraglicher

Basis festgesetzt. Viele der Produzentengruppen sind selbst auch im Vorstand von PFTC aktiv. Seit einigen Jahren gibt es auch einen Fair Trade Shop in der Insel-Hauptstadt Iloilo City. Der Laden wird von Frauenorganisationen betrieben und verkauft ausschließlich Produkte kleiner Produzentenorganisationen der Insel Panay.



Andrea Fütterer arbeitet seit 2002 bei der GEPA, seit 2008 als Leiterin der Grundsatz-Abteilung. Sie war im Herbst 2011 während ihres Besuches bei philippinischen Handelspartnern auch auf der Insel PANAY und hat PFTC besucht.



Warum findest du es gut, dass wir PFTC als Kampagnenpartner ausgewählt haben? „Bei meinem Besuch im November war ich begeistert über die Entwicklungen bei PFTC. Sie betreibt die neue Zuckermühle von Kamada (zwei Autostunden nördlich der Inselhauptstadt Iloilo), die in Kürze eingeweiht wird. Sie bedeutet weitere Unabhängigkeit für die Produzenten im Bezug auf Verarbeitungskapazität, Preise und Qualität. Über den Wissens-Transfer von PFTC wird die Eigenständigkeit und Verantwortlichkeit der Produzenten auf allen Ebenen gefördert. Beeindruckend ist auch die Tatsache, dass in der Bananen-Verarbeitung mittlerweile schon die nächste Generation, die Nachkommen der Gründungs-Mitglieder, arbeitet. Das zeigt, dass langfristig Arbeit und Auskommen geschaffen werden.“

Was ist das Besondere an der Arbeit von PFTC? „Mein bisheriger Eindruck hat sich bestätigt und vertieft: Die Arbeit von PFTC ist ein sehr wichtiges und erfolgreiches Beispiel für die Ziele im Fairen Handel. Die Handelsaktivitäten sichern den Produzentinnen und Produzenten langfristig eine faire Einkommen, gleichzeitig trägt die ökologische Landwirtschaft zum Erhalt der natürlichen Ressourcen und damit zur Sicherung der Ernährung bei. PFTC arbeitet zur Zeit mit acht Gruppen (in Produktion und Verarbeitung der Produkte); insgesamt sind bei PFTC 205 Männer und 261 Frauen tätig. Der Frauen-Anteil in führenden Positionen beträgt ca. 60%. Dies belegt das Engagement der Kooperative für die Interessen der Frauen. Besonders ist auch das politische Engagement von PFTC. Auf nationaler und internationaler Ebene setzen sie sich für die Verbesserung der Handels- und Agrarpolitik ein, z.B. in der Fair Trade Foundation Panay oder im Ecofair Trade Dialogue von Misereor und der Böll-Stiftung.“